

# Glasfaserbeton GFB Sockelelement

Dekorative Oberflächengestaltung in Sichtbetonoptik



## ANWENDUNGSGEBIETE

Montagefertiges Sockelelement in Sichtbetonoptik mit integrierter Wärmedämmung.  
Im Sockelbereich (Wassereinwirkungsklasse W4-E nach DIN 18533-1) bis max. 20 cm unter GOK anwendbar.

## PRODUKTEIGENSCHAFTEN

- Vorgefertigtes Element aus verarbeitungsfertiger Oberfläche mit integrierter Wärmedämmung
- Einfache und schnelle Verarbeitung
- Hochwertige, glatte Betonoberfläche (SB3-Sichtbetonqualität)
- Nichtbrennbare Faserbetonplatte, Klasse A1 nach DIN EN 13501-1
- Streusalzverträglichkeit gemäß IFB-Richtlinie

## TECHNISCHE DATEN

Sandwichelement bestehend aus:

EPS-Sockeldämmplatte	Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit 0,035 W/(mK) nach DIN 4108-4 Brandverhalten B1 nach DIN 4102 bzw. Klasse E nach DIN EN 13501-1
XPS-Dämmplatte	Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit 0,034 W/(mK) nach DIN 4018-4 Brandverhalten Klasse E nach DIN EN 13501-1
Faserbetondeckschicht	Brandverhalten Klasse A1 nach DIN 13501-1 Druckfestigkeit nach DIN EN 196-1: > 50 (N/mm <sup>2</sup> ) Trockenrohichte: ca. 2,1 kg/dm <sup>3</sup> Dicke Faserbetondeckschicht: ca. 15 mm ±1 mm

Ausführung

Standardsortiment: Faserbetonhöhe (HF)= 300, 500 und 700 mm  
Dämmstoffdicke 80 bis 260 mm (in 20 mm Schritten)

Name	Länge	Ausführungsvariante
GFB Sockelelement	1200 mm	HF 300/500/700 mm
GFB Sockelelement Außenecke 90°	Schenkellänge 450 mm	90°
GFB Sockelelement Innenecke 90°	Schenkellänge 450 mm	90°
GFB Sockelelement Laibung links	Schenkellänge 450 mm	Ausführung links
GFB Sockelelement Laibung rechts	Schenkellänge 450 mm	Ausführung rechts
GFB Sockelelement Abdeckplatte	Breite 200 und 300 mm	HF 300/500/700 mm
GFB Sockelverbindungs- element Riffelblech (lose zum Element 1 Stück)		HF 300/500/700 mm
GFB Sockelhilfselement Montageleiste (lose zum Element 1 Stk./1 Element)		



**VERARBEITUNGSHINWEISE**

Untergrundvorbehandlung	Alle Untergründe müssen tragfähig, trocken, eben (DIN 18202 bzw. 18203), sauber und frei von haftmindernden Rückständen sein. Das Vorhandensein einer funktionsfähigen Bauwerksabdichtung ist zu prüfen.
Verarbeitung	<p><b>Einbindetiefe ins Erdreich:</b> GFB Sockelelemente werden im sichtbaren Sockelbereich verlegt. Die Einbindetiefe des Sockelelements unter GOK sollte max. 20 cm betragen.</p> <p><b>Verlegeplanung:</b> Zu Beginn der Arbeiten ist eine Verlegeplanung erforderlich, damit die Anzahl aller GFB Sockelelemente und ein eventueller Mehrbedarf durch Passschnitte ermittelt werden können.</p> <p><b>Bauseitige Anschlusssituation:</b> Im Regelfall wird das GFB Sockelelement auf die bauseits vorhandene Perimeterdämmung angeschlossen. Falls keine bauseitige Perimeterdämmung vorhanden ist, kann optional ein 45°-XPS-Dämmkeil mitgeliefert werden um die sichere Führung einer Schutzschicht z. B. Noppenbahn zu ermöglichen.</p> <p><b>Geländeoberkante:</b> Voraussetzung für die Montage ist die Festlegung der unteren und oberen Sockellinie. Der fluchtgerechte Verlauf der GFB Sockelelemente wird auf den Verlegeuntergrund markiert.</p> <p><b>Befestigung Montageleiste:</b> Die Anordnung der GFB Sockelhilfselement Montageleiste erfolgt im Stoßversatz zum GFB Sockelelement.  Die GFB Sockelhilfselement Montageleiste vollflächig mit Waterflex Carbon verkleben. Überschüssigen Klebemörtel entfernen. Nach ca. 24h die GFB Sockelhilfselement Montageleiste mit 2,5 Dübeln/m zusätzlich mechanisch befestigen. Durchdringungen der Bauwerksabdichtung <math>\leq 150</math> mm über GOK sind nicht zulässig.</p> <p><b>Verlegung GFB Sockelelemente:</b> Die Verlegung der GFB Sockelelemente beginnt von einer Gebäudeaußenkante mit dem GFB Sockelelement Außenecke.  GFB Sockelelemente mit Waterflex Carbon nach Punkt-Wulst-Methode (Klebeflächenanteil mind. 40 %) oder bei ebenen Untergründen vollflächig in der Zahnbett-Methode verkleben. Stoß- und Lagerfugen der GFB Sockelelemente kleberfrei belassen.  Das GFB Sockelverbindungselement Riffelblech wird seitlich in die Vertiefungsnut zwischen Dämmstoff und Faserbetondeckschicht eingeschoben und dient als Abdeckung der Stoßfuge sowie Wasserführungs-Leitblech.  Nach ausreichender Standzeit, mind. 24 Stunden, das GFB Sockelelement in den vorgesehenen Dübelvertiefungen, mit zugelassenen Schraubdübeln 2,5 Dübel/m befestigen. Den Dübelkopf mit Alsifix Rondell EPS verschließen. Bei der Verlegung ist die jeweils gültige Verarbeitungsrichtlinie zu beachten.</p> <p><b>Abschluss Oberflächenbelag:</b> Zwischen der oberen Dämmstoffblende und dem Abschluss der Faserbetondeckschicht wird das Winkelprofil KU eingeschoben und fluchtgerecht ausgerichtet.</p>

Alternativ ist auch die Anwendung eines Putzabschlussprofil KU (3 mm – 20 mm) möglich. Nach Abschluss der Putzarbeiten, wird die verbleibende Trennfuge zwischen Dämmstoff und Faserbetondeckschicht mit einer PE Rundschnur 10 mm und Fugenmasse MS verschlossen.

Die DIN 18450 Hochbaufugen ist dabei zu beachten.

Im Bauablauf sind die GFB Sockelelemente vor Verschmutzungen und Beschädigungen zu schützen. Ein Bauteilschutz mittels Klebebebandern ist aufgrund möglicher Verfärbungen nicht zu empfehlen.

## LAGERUNG

Die GFB Sockelelemente werden auf einer Palette mit Seitenkantenschutz sowie Abstandstreifen (zum Schutz der Elemente untereinander) angeliefert. Die Paletten trocken, geschützt vor Feuchtigkeit und Sonneneinstrahlung lagern. Paletten dürfen nicht gestapelt werden oder andere Paletten auf den GFB Elementen abgelegt werden. Bei kurzzeitiger Lagerung im Freien ist die Paletten Verpackung zu öffnen um Schwitzwasser zu vermeiden. Zusätzlich ist die Palette oder das Faserbetonelement mit einer geeigneten Baufolie zu schützen, da die Verpackungsfolie keinen ausreichenden Witterungsschutz darstellt.

Die Faserbetonelemente immer senkrecht transportieren (nicht ziehen).

## SONSTIGE HINWEISE

Transport	Kein Gefahrgut
Abfallschlüssel	17 01 01 (Deponien der Klasse II, Hausmüll- und Bauschuttdeponien)
Allgemeiner Hinweis	Für die Qualität der Oberfläche und der Farben ist das Merkblatt "Oberflächen von GFB-Bauteilen" vom Fachvereinigung Faserbeton e.V. sowie das DBV-Merkblatt "Sichtbeton Fassung 2015" unbedingt zu beachten.